



Die Auswertung der PISA-Studie ergab, dass die Länder auf den oberen Plätzen in der Schule verstärkt mit Computer und Internet arbeiten. Einmal in die neuen Techniken eingewiesen, haben die Schüler die Möglichkeit, team- und handlungsorientiert die Lösungen zu Problemen selbst aufzuspüren, welche es im Internet in vielfältiger Weise gibt.

Auch die meisten deutschen Schulen haben mittlerweile durch die Aktion „Schulen ans Netz“ Zugriff auf die „Datenautobahn“, die eine Fülle von kindgerechten Seiten zu den verschiedensten Unterrichtsthemen bietet. Man muss sie nur finden. Diese Arbeit haben wir Ihnen abgenommen. Das Heft „Unsere Haustiere“ bietet

Ihnen 20 Arbeitsblätter, die durch Erforschen vorgegebener Internetadressen von den Schülern selbstständig gelöst werden können. Berücksichtigt wurde dabei der fächerübergreifende Ansatz in Sachkunde und Deutsch, Tipps zur Arbeit in anderen Fächern gibt es im methodisch-didaktischen Vorspann.

Die Internetadressen stehen auf den Arbeitsblättern, können aber auch bequem auf der Homepage von **www.mildenberger-verlag.de** unter **Forum>Webseiten>Lernen im Netz** direkt angeklickt werden. Ein verständliches Technik-Kapitel vermittelt auch Ungeübten die nötigen Kenntnisse zum Umgang mit dem neuen Medium und nimmt ihnen die Scheu vor Unbekanntem.

Zu den Arbeitsblättern

1 Haustiere

Ziele

- ▶ Unterscheiden zwischen Haustieren und wilden Tieren
- ▶ Nutzen der Haustiere auflisten

Lösungen

1)

Haustiere	wild lebende Tiere
Pferd, Kuh (Rind), Schwein, Katze, Hund, Huhn	Bär, Eichhörnchen, Löwe, Hirsch, Affe, Elefant

2)

Tier	Nutzen
Kuh (Rind)	Milch, Fleisch, Leder
Schaf	Milch, Wolle, Fleisch
Ziege	Milch, Leder
Huhn	Eier, Fleisch
Pferd	Arbeitstier
Hund	Schutz

Hinweise

- ▶ Bilder von Haustieren und wilden Tieren aus Zeitschriften sammeln und ordnen
- ▶ eine Tiercollage herstellen: z. B. „Verrückte Welt“ = Elefant im Wohnzimmer oder Pudel im Urwald

2 Haustier – ja oder nein?

Ziele

- ▶ sich Gedanken machen über die Konsequenzen der Anschaffung eines Haustieres, Überlegungen begründen
- ▶ ein passendes Tier aussuchen und die Vorüberlegungen in die Entscheidung einbeziehen
- ▶ Tierbilder anschauen, u.U. ein eigenes Bild einschicken

Lösungen

- 1) Zeit, Geduld, Familie, Urlaub, Kosten, Platzbedarf, Durcheinander, Verantwortung

Hinweise

- ▶ Szenenspiel: „Mama, ich möchte einen Hund.“ (eine Katze usw.)
- ▶ Artikel von ausgesetzten Tieren sammeln und lesen

3 Die Hauskatze

Ziele

- ▶ gezielte Informationen über die Katze aus verschiedenen Internetseiten sammeln
- ▶ einen Überblick über die Ernährung der Katze gewinnen
- ▶ sich verschiedene Katzenbilder anschauen und dadurch einen Überblick über Katzenarten gewinnen
- ▶ ein Bild aus dem Internet kopieren

Lösungen

- 1) Herkunft: Nordafrika; Weg nach Europa: durch Seeleute auf Schiffen; Aufgabe: Mäuse- und Rattenfänger; Höchstalter: 15 Jahre und mehr; Aufgabe der Schnurrhaare: Radarsystem; Besonderheiten der Augen: Die Katze kann ohne zu blinzeln in die Sonne schauen und im Dunkeln gut sehen.
- 2) ☺: Wasser, Gras, Trockenfutter, Feuchtfutter
 ☹: Milch, Hundefutter, Frischfleisch

Hinweise

- ▶ Redensarten besprechen (z. B.: auf leisen Pfoten daherkommen, wie die Katze um den heißen Brei schleichen, wie Hund und Katze sein)
- ▶ weitere Informationen über die Katze sammeln und notieren

4 Hunde

Ziele

- ▶ einen Überblick über verschiedene Hunderassen bekommen
- ▶ einen passenden Hund aussuchen und Gründe notieren
- ▶ Körpersprache des Hundes kennen lernen
- ▶ Redensarten, die sich auf diese Körpersprache beziehen, richtig zuordnen
- ▶ ein Bild aus dem Internet kopieren und verwenden

Lösungen

- 1) Wolf
 2) individuell
 3) unterwürfig, aggressiv, entspannt, drohend, aufmerksam, ängstlich
 4) den Schwanz einziehen – Angst bekommen; die Ohren aufstellen – aufmerksam werden

Hinweise

- ▶ Arbeit mit Adjektiven im Deutschunterricht fortsetzen (z. B. Vergleichsform)





- ▶ Zusammengesetzte Nomen suchen: Hundefutter ...
- ▶ Informationen über Hundeschulen einholen
- ▶ das Thema „Kampfhund“ ansprechen
- ▶ Bildbetrachtung: Franz Marc „Der weiße Hund“

5 Pferde

Ziele

- ▶ frühere und jetzige Aufgabe der Pferde finden
- ▶ Pferderassen benennen
- ▶ das Pony als spezielle Klasse unterscheiden
- ▶ Gangarten benennen
- ▶ Ausrüstungs- und Pflegegegenstände unterscheiden

Lösungen

- 1) Früher zogen die Pferde die Karren der Händler, die Pflüge der Bauern und Postkutschen.
- 2) Heute benutzen wir sie hauptsächlich zum Reiten.
- 3) Kaltblüter, Vollblüter, Warmblüter; Pony
- 4) Schritt, Trab, Galopp
- 5) individuell
- 6) Ausreiten: Sattel, Trense, Zügel, Steigbügel; Pflege: Hufkratzer, Wolllappen, Kardätsche, Wurzelbürste, Schwamm, Striegel
- 7) Das Pferd kann einen ausgestreckten Finger nicht vom Futter unterscheiden und könnte in den Finger beißen.
- 8) Schmied

Hinweise

- ▶ Bildbetrachtung: Pferdebilder von Franz Marc
- ▶ Pferdebilder malen – Franz Marc nachempfunden

6 Rinder

Ziele

- ▶ verschiedene Rinderrassen kennen lernen
- ▶ einen Überblick über ihre Anzahl in der BRD gewinnen
- ▶ aus den vorhandenen Informationen Gründe für die Häufigkeit des Vorkommens finden
- ▶ einen virtuellen Rundgang durch den Kuhstall machen

Lösungen

- 1) Deutsche Schwarzbunte, Deutsche Rotbunte, Fleckvieh, Braunvieh, Pinzgauer, Jersey
- 2) Deutsche Schwarzbunte und Deutsche Rotbunte jeweils ca. 1 536 000
- 3) höchste Milchproduktion: 7 316 kg und 6 645 kg pro Laktation (Milchbildungsperiode ca. 305 Tage)
- 4) Milchkammer, Maschinenraum, Büro, Melkstand, beim Melken, Futtertisch, Kraftfutterstation, Liegeboxen, Fahrсило, Weide
- 5) individuell

Hinweise

- ▶ Rechnen mit großen Zahlen
- ▶ Größen vergleichen (Milchproduktion, Gewicht, Höhe)
- ▶ Milchprodukte zusammenstellen
- ▶ ein „Milchfrühstück“ veranstalten

7 Das Schaf

Ziele

- ▶ einen kurzen Steckbrief aus den Informationen der Internetseiten erstellen
- ▶ Namen der Schaffamilienmitglieder kennen lernen

- ▶ Verben in der richtigen Reihenfolge ordnen (Vom Schaf zur Wolle)
- ▶ ein Wollschaf basteln

Lösungen

- 1) Herkunft: Wildschaf „Ovis ammon“; Nutzen: Fleisch, Milch, Wolle; Hauptgebiete der Schafzucht: Australien, Südwafrika, Argentinien; Höchstalter: 10 – 12 Jahre, Muttertiere 5 – 6 Jahre
- 2) Lamm: ein bis 12 Monate altes Jungtier; Aue: Muttertier (1 – 4 Lämmer pro Wurf); Widder: ein über 12 Monate altes männliches Tier; Hammel: kastriertes männliches Tier
- 3) scheren – waschen – trocknen – kämmen – spinnen – färben – stricken

Hinweise

- ▶ Hauptgebiete der Schafzucht auf der Weltkarte suchen, z. B. unter <http://www.bva.bund.de/aufgaben/auslandsschulwesen/verzeichnis/welt/>
- ▶ mit den Verben verschiedene Zeit- und Personalformen üben

8 Das Schwein

Ziele

- ▶ Assoziationen zum Wort „Schwein“ suchen
- ▶ aus Informationen der Internetseiten einen Steckbrief erstellen
- ▶ eigene Recherche im Schweinelexikon durchführen
- ▶ gefundene Begriffe den Mitschülern erklären
- ▶ über Verbraucherschutz nachdenken
- ▶ über Tierschutz beim Transport nachdenken

Lösungen

- 1) z. B. dummes Schwein, du Ferkel, Dreckschwein, Glücksschwein usw.
- 2) Aussehen: rosa Haut, wenige Borsten, kurzer Ringelschwanz, großer Kopf mit kleinem Rüssel; Abstammung: Wildschwein; Tragzeit / Wurf: ca. 4 Monate (115 Tage), 10 – 12 Ferkel; Gewicht: ca. 130 kg; Höchstalter: 12 Jahre; Nahrung: Allesfresser
- 3) individuell
- 4) lebende Tiere werden bei Ankunft im Schlachthof vom Tierarzt untersucht, Fleischschau geschlachteter Tiere, Laboruntersuchung
- 5) geschultes Personal, möglichst kurzer Weg, schonend

9 Federvieh

Ziele

- ▶ Informationen über die Entwicklung des Eis aufnehmen
- ▶ eine Abbildung nach Vorlage beschriften
- ▶ den Schlüpfvorgang auf Fotos betrachten
- ▶ bestimmte Informationen auf Internetseiten suchen
- ▶ ein Küken aus Wolle nach Anleitung basteln

Lösungen

- 1) Luftkammer, Eiklar, Dotter, Kalkschale, Hagelschnur, Keimscheibe
- 2) Eizahn
- 3) Kurz bevor das Küken schlüpft, stülpt sich der Eidotter durch den Bauchnabel in das Küken hinein. Von dieser Nahrung kann es drei Tage leben.
- 4) Aussehen Hahn: prächtiges Gefieder, Schwanz mit langen Federn, kräftiger Schnabel, großer Sporn am Bein; Eigenschaften: er ist wachsam und warnt die Hennen vor Gefahren; Höchstalter: 30 Jahre; Gewicht: 6 kg





Hinweise

- ▶ Deutsch: eine Bastelanleitung schreiben

10 Das Meerschweinchen

Ziele

- ▶ aus einem Steckbrief eine Tierbeschreibung formulieren
- ▶ daraus Informationen über das Meerschweinchen entnehmen
- ▶ Informationen über Nahrung und Haltung (Käfig) des Meerschweinchens strukturieren
- ▶ Laut- und Körpersprache des Meerschweinchens kennen lernen

Lösungen

- 1) Das Hausmeerschweinchen ist ein Nagetier und gehört zur Familie der Meerschweinchen (Caviidae). Es wird 22 – 35 cm lang und wiegt 1100 bis 1800 g. Nach 68 bis 72 Tagen Tragzeit wirft das Weibchen ein bis fünf Jungtiere mit einem Geburtsgewicht von 50 bis 100 g. Das Meerschweinchen ist ein Rudeltier und hat eine Lebenserwartung von fünf bis acht Jahren. Die Domestikation erfolgte zwischen 9000 und 3000 v. Chr.
- 2) Grundnahrung Heu: sollte immer bereit stehen, darf nicht schimmelig oder staubig sein; Grün- und Saffutter: Obst, Gemüse, Salat, Löwenzahn; Knabberkost: hartes Brot, ungespritzte Obstbaumzweige; Wasser: sollte immer in der Trinkflasche bereitstehen
- 3) Größe: 60 x 100 cm für zwei Meerschweinchen; Material: Unterteil: Plastikwanne, Oberteil: beschichtetes Drahtgitter; Ausstattung: Unterlage: Zeitungen, Streu; Schlafhaus, Heuraufe, Trinkautomat, Futternapf, evtl. zweite Ebene
- 4) mittelhohes Quieken: Betteln um Futter oder Zuwendung; hohes Quieken: Angst, Schmerz; Zähneklappern: Drohgebärde; Gurren: Beunruhigung; Luftsprünge / schnelles Zickzacklaufen: Freude, Vergnügen

Hinweise

- ▶ Ausweitung von Tierbeschreibungen im Deutschunterricht – Aufsatzvorbereitung

11 Mein Wellensittich

Ziele

- ▶ sich mit dem Wellensittich als Haustier befassen
- ▶ Ausstattung und Zubehör für einen Wellensittich kennen lernen
- ▶ Ernährung des Wellensittichs kennen lernen
- ▶ sich Gedanken über Einzelhaltung oder Paarhaltung machen und mit einem Partner diskutieren

Lösungen

- 1) Sitzstangen, Futter- und Wassernäpfe, Badehäuschen, Schnabelwetzstein, Vogelsand, Spielzeug
- 2) Sie dürfen essen: z. B. Äpfel, Möhren, Zwieback (Auswahl). Sie dürfen nicht essen: z. B. Blumenkohl, Tischreste, Süßigkeiten (Auswahl)
- 3) Vorsichtsmaßnahmen: Schließen von Fenstern und Türen
- 4) Die paarweise Haltung bekommt dem Wellensittich besser, weil er dann immer Gesellschaft hat.
- 5) Nur wenige Wellensittiche können wirklich sprechen, aber sie sind Meister im Nachahmen von Geräuschen.

Hinweise

- ▶ aus der Sittich-Galerie (www.sittiche.de) einen Vogel abmalen
- ▶ einen Sittich aus der Galerie kopieren, ausdrucken und anmalen

12 Tierische Familien

Ziele

- ▶ die männlichen und weiblichen Namen der Haustiere und ihrer Jungtiere kennen lernen
- ▶ die Namen in einer Tabelle zuordnen
- ▶ sich über Trächtigkeit und Geburt einiger Tiere informieren

Lösungen

1)

Männliches Tier	Weibliches Tier	Kind
Eber	Sau	Ferkel
Hahn	Henne	Küken
Rüde	Hündin	Welpen
Bulle	Kuh	Kalb
Kater	Katze	Katzenjunges
Widder	Aue	Lamm
Hengst	Stute	Fohlen
Ziegenbock	Ziege	Zicklein

- 2) Trächtigkeitsdauer beim Rind: 9 Monate und 9 Tage
- 3) Vorderbeine, Kopf, Körper
- 4) z. B. Schwein: 3 Monate und 3 Wochen; Pferd: 11 Monate; Katze: ca. 63 Tage; Kaninchen: 28 – 30 Tage; Esel: ca. 365 Tage; Hund: 58 – 73 Tage

Hinweise

- ▶ Die Namen auf Zettel schreiben und an die Kinder verteilen. Kinder gehen in der Klasse umher und suchen sich ihre Familie zusammen.
- ▶ weitere Tierfamilien zusammenstellen
- ▶ eine Tierfamilie malen

13 Tierische Adjektive

Ziele

- ▶ eine Auswahl von Adjektiven zur Tierbeschreibung kennen lernen
- ▶ passende Adjektive den Körperteilen zuordnen
- ▶ mithilfe der vorgegebenen Adjektive kleine Tierbeschreibungen verfassen
- ▶ weitere Adjektive suchen

Lösungen

- 1) Körperbau: mittelgroß, klein, groß usw.; Kopf: eckig, rund, länglich usw.; Fell / Federn: getigert, weiß, gefleckt usw.; Ohren: spitz, hängend, aufstehend usw.; Augen: schwarz, grau, braun usw.; Schwanz: gekringelt, lang, spitz usw.; Charaktereigenschaften: zahm, wild, eigensinnig usw.
- 2) individuell
- 3) z. B. gefiedert, gescheckt, riesig, dick, dünn, stur, wachsam, aufmerksam, winzig, dünn, schmutzig

Hinweise

- ▶ Tiere raten: z. B. „Mein Tier hat einen buschigen Schwanz.“
- ▶ Tiere vergleichen
- ▶ Gebrauch von Adjektiven im Deutschunterricht ausweiten





14 Suchmeldung

Ziele

- ▶ Elemente einer Suchmeldung kennen lernen
- ▶ eine Suchmeldung berichtigen bzw. selbst verfassen

Lösungen

- 1) Die vorgegebene Suchmeldung ist zu kurz. Es fehlen wichtige Angaben wie Beschreibung des Tieres und Anschrift.
- 2) Die Suchmeldung ist zu lang und enthält unwesentliche Punkte.
- 3) und 4) individuell

Hinweise

- ▶ Partnerarbeit: Die Partner tauschen ihre Suchmeldungen und versuchen, das Tier nach den Angaben zu malen.
- ▶ Beschreibung im Deutschunterricht ausweiten auf Personen und Sachen

15 Tierisch rätselhaft

Ziele

- ▶ vertauschte Silben richtig stellen
- ▶ ein Suchsel lösen
- ▶ ein Online-Spiel spielen (Konzentrationsspiel)

Lösungen

- 1) Kälber, Kühe, Bullen, Hähne, Hühner, Pferde, Hamster, Ziegen, Hunde, Kater, Schafe, Rinder
- 2) Hundekuchen, Fischfutter, Löwenzahn, Kraftfutter, Heu, Gras, Weizenkörner, Wasser, Schokolade, Katzenstreu
- 3) Bauer Schulte sind seine 48 Schweine durcheinander gelaufen. Sie haben Ohrmarken mit Nummern in verschiedenen Größen, die der Reihe nach angeklickt werden müssen. Die Zeit läuft mit.

Hinweise

- ▶ ein eigenes Suchsel zum Thema Tiere für einen Partner herstellen und wechselseitig lösen

16 Tierische Sprachen

Ziele

- ▶ Tiernamen in verschiedenen Sprachen kennen lernen
- ▶ Tierlaute hören und entsprechende Wörter in Deutsch und Englisch vergleichen
- ▶ Tierfamilien und ihre Behausung in Englisch kennen lernen

Lösungen

- 1) Hund – dog; Katze – cat; Kaninchen – rabbit; Pferd – horse
- 2) bellen – bark; miauen – meow; wiehern – neigh / whinny;
- 3) doghouse: male dog, dog, whelp; stable: boar, hog, piglet; meadow: stallion, mare, foal
basket: tomcat, cat, kitten; yard: cock, hen, chicken;

Hinweise

- ▶ Tierlaute imitieren, mit Bewegung im Sportunterricht kombinieren

17 Tierische Stars

Ziele

- ▶ Tiere aus Film und Fernsehen kennen lernen
- ▶ über Tiere als Filmstars nachdenken (Wohlbefinden?)
- ▶ sich über ihre „Schauspielkunst“ informieren
- ▶ Tiere in Märchen kennen lernen, ein Märchen lesen

Lösungen

- 1) Lassie – Hund; (Unser) Charly – Affe; Black Beauty – Pferd; Flipper – Delfin
- 2) Micky Mouse, Donald Duck usw.
- 3) Locken mit Futter, Verabreichung von Beruhigungsspritzen
- 4) Der Wolf und die sieben Geißlein; Der gestiefelte Kater; Der Goldesel; Brüderchen und Schwesterchen (Reh) u. a.

Hinweise

- ▶ ein Tiermärchen szenisch darstellen, selbst eines erfinden

18 Tierische Verwechslungen

Ziele

- ▶ lustige Sätze richtig stellen
- ▶ falsche Wortzusammensetzungen berichtigen
- ▶ bekannte Redewendungen richtig stellen
- ▶ weitere Redensarten um Tiere suchen

Lösungen

- 1) Kinder mögen Wellensittiche, weil sie lustig reden können. Man züchtet Schafe, weil man ihre Wolle braucht. Menschen lieben Hunde, weil sie treu sind. Der Bauer hält Kühe, weil er ihre Milch verkauft. Der Hahn ist wichtig auf dem Hühnerhof, weil er die Hennen vor Gefahren warnt.
- 2) Pferdekoppel, Schweinestall, Hühnerhof, Hundehütte, Vogelstange, Kaninchenbau, Goldfischteich, Kuhweide, Katzenkorb, Hamsterkäfig
- 3) Mein kleiner, feiger Mops bellt laut. Mein kuscheliges Kätzchen schnurrt vor Wohlbefinden. Mein schnelles Rennpferd wiehert beim Laufen. Mein fleißiges Huhn gackert nach dem Eierlegen. Mein stolzer Hahn kräht am Morgen. Mein wachsamer Schäferhund bellt laut.
- 4) Ich habe die Katze im Sack gekauft. Er hat sein Schäfchen ins Trockene gebracht. Mit dir kann man Pferde stehlen. Da hab ich aber Schwein gehabt.

19 Tierschutz

Ziele

- ▶ Tierschutzgesetze kennen lernen, über ihren Sinn nachdenken
- ▶ richtiges und falsches Verhalten identifizieren
- ▶ Konsequenzen bei Zuwiderhandlung kennen lernen

Lösungen

- 1) Hunde: § 3.4 (-); Käfig: § 2 (-); Hühner frei: § 2 (+); Napf: § 2 (+); Kuchen: § 2 (-); Dosenfutter: § 2 (+); Bett: § 2 (-); Schläger: § 1 (-); Körbchen § 2 (+); Eis: § 2 (-); Mohrrübe: § 2 (+); Fenster: § 3.7 (-);
- 2) Plus und Minus in den Klammern oben gelten für grün und rot.
- 3) Tiere wären sonst dem Menschen hilflos ausgeliefert, aber auch sie sind Geschöpfe Gottes, die man nicht mutwillig leiden lassen darf.
- 4) Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe für das Töten oder Quälen eines Wirbeltieres ohne vernünftigen Grund.

Hinweise

- ▶ eine Gerichtsverhandlung zum Tierschutz darstellen

20 Tierisches Domino

Lösung

- ▶ siehe Arbeitsblatt (Muster)

